

Datum: 04. Juli 2012

Öko-Energie statt Militär: Land wählt zehn Projekte aus

Öko-Energien auf alten Militärflächen: Wo früher Soldaten übten und NATO-Flugzeuge landeten, sollen künftig erneuerbare Energien zuhause sein. Wirtschaftsministerin Eveline Lemke (Grüne) stellte am Mittwoch zehn Projektvorschläge im Rahmen der Initiative

«Regenerative Energien und Konversion» vor. Die Umwandlung militärischer in zivile Flächen biete hervorragende Möglichkeiten auf dem Weg, bis 2030 den Strom im Land unter dem Strich komplett aus erneuerbaren Energien zu erzeugen, teilte Lemke mit. Aus 17 Vorschlägen seien zehn ausgewählt worden.

Die Modellvorhaben liegen in Arzfeld und Bitburg (Eifelkreis Bitburg-Prüm), in Birkenfeld, in Görgeshausen und Montabaur im Westerwaldkreis, in Morbach (Landkreis Bernkastel-Wittlich), in Hauenstein und Rodalben (Landkreis Südwestpfalz), in Bad Sobernheim (Kreis Bad Kreuznach) und der Stadt Kaiserslautern. Für die Umsetzung innerhalb von zwei Jahren stellt das Land bis zu 600 000 Euro zur Verfügung, sofern es sich nicht um Investitionskosten dreht.

Am Flugplatz Bitburg soll ein «Stoff- und Energiekreislaufpark» entstehen, in Kaiserslautern ein innovatives Industrie- und Gewerbegebiet auf einer früheren US-Kaserne und in Montabaur eine Photovoltaikfläche auf dem früheren Truppenübungsgelände Westerwaldkaserne. Die Morbacher Energielandschaft wird erweitert. Die Initiative hatten Land, Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz und die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben gemeinsam angeschoben.

[Pressemitteilung](#)

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten